

## Spurensuche II – Speziallager Fünfeichen: Geschichte und Erinnerung

Exkursion mit wechselseitiger Führung

Die Mahn- und Gedenkstätte Neubrandenburg-Fünfeichen ist Ihnen vielleicht bereits auf die ein oder andere Weise bekannt. Doch den historischen Ort selbst, an dem zwischen 1939 und 1945 ein Kriegsgefangenenlager und zwischen 1945 und 1948 ein NKWD-Speziallager existierte, kennen heute nur noch wenige. Für das RAA-Projekt *zeitlupe* wurden nun für beide Lagernutzungsphasen kostenfreie pädagogische Konzepte und Materialien für wechselseitige Führungen entwickelt, die es ermöglichen, im Rahmen einer Exkursion gemeinsam mit ortskundigen Personen das ehemalige Lagergelände zu erkunden.

---

Der Ort ist derselbe, die Verantwortlichen und Häftlinge jedoch andere. Mit der Errichtung des Speziallagers Nr. 9 in Neubrandenburg-Fünfeichen legte die Sowjetische Besatzungsmacht im Mai 1945 den Grundstein für das, was Historiker heute als „Ort mit doppelter Vergangenheit“ beschreiben: ein Ort, an dem stalinistisches Unrecht auf nationalsozialistische Verbrechen folgte. Heute erinnern nur noch schwer auffindbare Überreste der ehemaligen Lagerbarracken und -mauern an diese Geschichte. Doch anhand dieser steinernen Zeugen lässt sich sowohl das Schicksal der zwischen 1939 und 1945 dort festgehaltenen Kriegsgefangenen [[LINK zu Spurensuche I](#)], als auch das Los der zwischen 1945 und 1948 dort internierten Speziallagerinsassinnen und -insassen erkunden.

Die wechselseitige Führung führt die Exkursionsteilnehmer\*innen an sechs Stationen auf dem ehemaligen Lagergelände, die unterschiedliche Aspekte des Lagerlebens (z.B. anhand der Themenkomplexe „Haftgründe“, „Frauen“, „Hunger“ oder „Arbeit“) behandeln. Diese werden durch zwei Stationen auf dem Mahn- und Gedenkstättenengelände ergänzt, die die geschichtskulturellen Entwicklungen und Kontroversen der Nachkriegs- bzw. Nachwendzeit thematisieren und dabei einen Gegenwartsbezug herstellen. Die Methode der wechselseitigen Führung soll der Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins dienen und die Teilnehmer\*innen für das dort geschehene Unrecht im Kontext des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit sensibilisieren. Dabei wird dazu angeregt, das neu erworbene Wissen und die Erfahrung am historischen Ort im Kontext der eigenen Lebenswelt zu verorten.

Die wechselseitige Führung findet in Kleingruppen (á 2 bis 4 Personen) statt und ist für Schüler\*innen ab Klassenstufe 12, Berufsschüler\*innen und Bachelor- sowie Masterstudierende geeignet. Anhand einer Lagerskizze und einer Luftbilddaufnahme suchen die Teilnehmer\*innen zunächst nach den ihnen zugeteilten Stationen auf dem ehemaligen Lagergelände. Anschließend eignen sie sich die stationsspezifischen Inhalte mittels des zur Verfügung gestellten pädagogischen Materials, das historische Aufnahmen, Zeitzeugeninterviews und weiterführende Informationen enthält, selbstständig an. Die zwei Gruppen, deren Stationen sich auf dem Gedenkstättenengelände befinden, bereiten ihre Themen aufgrund der Entfernung zum ehemaligen Lagergelände anhand etwas umfassenderer Materialien und Fotografien ihrer Stationen vor. Im nächsten Schritt gehen alle Teilnehmer\*innen gemeinsam von einer Station zur nächsten. Die nun zu Expertinnen und Experten für einen Aspekt der Lagergeschichte gewordenen Kleingruppen

präsentieren schließlich den übrigen Teilnehmenden in eigenen Worten ihren Themenbereich an den entsprechenden Stationen.

Die Gesamtdauer der wechselseitigen Führung liegt bei ca. 120 Minuten. Da für diese ein gewisses Hintergrundwissen vonnöten ist, empfiehlt sich eine thematische Vorbereitung zur Geschichte des deutschen Angriffs- und Vernichtungskriegs gegen die Sowjetunion und der menschenunwürdigen Behandlung insbesondere sowjetischer Kriegsgefangener im regulären Schulunterricht oder in Seminarsitzungen – beispielsweise anhand von Referaten der Schüler\*innen bzw. Studierenden – oder in Form einer separaten Unterrichtseinheit begleitet durch eine\*n *zeitlupe*-Mitarbeiter\*in. Eine 45-minütige Führung über die Gedenkstätte mit dem Fünfeichen-Experten Dr. Harry Schulz ließe sich nach Absprache in die Exkursion einbinden und kann weiteres historisches Hintergrundwissen vermitteln. Zur Nachbereitung und Reflexion der Exkursion ist ein Besuch des Stadtarchivs Neubrandenburg oder des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde empfehlenswert, wo sich die Teilnehmenden selbständig und quellenkritisch mit ausgewählten historischen Dokumenten zur Speziallagersgeschichte und zu den Lebensgeschichten Internierter vor und nach 1945 auseinandersetzen können. Eine abschließende reflexive Einheit zum Thema Menschenwürde und Menschenrechte, die entweder direkt im Anschluss an den Archivbesuch oder an einem separaten Termin stattfinden kann, soll den Teilnehmer\*innen die gegenwärtige Relevanz der Geschichte des Ortes Neubrandenburg-Fünfeichen verdeutlichen.

**ACHTUNG:** Die Exkursion ist nicht selbstständig durchführbar, da der historische Ort sich auf einem Übungsgelände der Bundeswehr befindet. Die Bundeswehr gewährt dem Projekt *zeitlupe* eine Sondergenehmigung zum Betreten des Ortes für die historisch-politische Bildungsarbeit.

### **Die Angebote der Spurensuche II – Speziallager Fünfeichen: Geschichte und Erinnerung:**

- Zugang zum ansonsten nicht zugänglichen historischen Ort des Stalag II A Neubrandenburg-Fünfeichen und des NKWD-Speziallagers Nr. 9
- den neuesten geschichtsdidaktischen Standards entsprechendes pädagogisches Material zur Geschichte des NKWD-Speziallagers Nr. 9 Fünfeichen
- Anwendung einer den neuesten geschichtsdidaktischen Standards entsprechenden Methode, einer wechselseitigen Führung mit Schüler\*innengruppen ab Klassenstufe 12, Berufsschüler\*innen und Studierenden
- Angebot zur Vorbereitung in Form von Unterrichtsmaterial bzw. Material zur Vorbereitung von Referaten
- Angebot einer Führung über das Gedenkstättenengelände mit Dr. Harry Schulz
- Angebot zur Nachbereitung und Reflexion in Form eines Projekttags im Stadtarchiv Neubrandenburg oder im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde zur Vertiefung, Kontextualisierung und Ausweitung des erworbenen Wissens sowie zur Arbeit mit Originalquellen mit Dr. Constanze Jaiser und/oder Lukas Wiczorek
- Angebot zur Nachbereitung und Reflexion mit Dr. Constanze Jaiser in Form einer Unterrichtseinheit zum Thema Menschenwürde und Menschenrechte